

Studiengang

Zwei-Fächer-Bachelor

Materielle Kultur: Textil

mit dem Abschluss Bachelor of Arts / Bachelor of Science

der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE OHNE LEHRAMTSORIENTIERUNG (AUCH FÜR KOOPERATION UNI BREMEN)

WiSe 2016/17

Inhaltsverzeichnis

- 1. Herzlich Willkommen**
- 2. Der Studiengang Materielle Kultur: Textil**
- 3. Qualifikationsziele**
- 4. Curriculum**
- 5. Basiscurriculum**
- 6. Aufbaucurriculum ohne Lehramtsorientierung (30 KP) – 60 KP Gesamt**
 - 6.1 Beispielschwerpunkt 1: Kulturwissenschaft**
 - 6.2 Beispielschwerpunkt 2: Außerschulische Vermittlung**
 - 6.3 Beispielschwerpunkt 3: Textilien und Nachhaltigkeit**
 - 6.4 Beispielschwerpunkt 4: Mode / Ästhetik**
- 7. Aufbaucurriculum ohne Lehramtsorientierung (60 KP) – 90 KP Gesamt**
- 8. Studienwege**
- 9. Ansprechpartner_innen und Räume**
- 10. Glossar und Abkürzungsverzeichnis**

1. Herzlich Willkommen

Liebe Studierende, diese Broschüre gibt Ihnen erste Informationen zum Studium des Faches „Materielle Kultur: Textil“ im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelors. Das Studium beginnt für Sie mit den **Basismodulen mkt012, mkt013 und mkt015** im Wintersemester 2016/2017.

Alle Module sind mehr oder weniger inhaltlich aufeinander bezogen. Bei Vollzeitstudium wird empfohlen, alle Teile in einem Semester zu studieren. Sie können die Basismodule jedoch auf das erste und dritte Semester aufteilen.

Einführungsveranstaltung „Perspektiven des Textilen“ (3.08.011)

- Freitag 14.10.14, 10–21 Uhr

Perspektiven der Erschließung materieller Kultur (mkt012)

- 3.08.012 Seminar „Ansätze zur Erforschung der materiellen Kultur“
Gruppe A: (Vanessa Barbagiovanni-Bugiacca) Freitag 12–14 Uhr
Gruppe B (Carolin Krämer) Dienstag 12-14 Uhr
- 3.08.016 Tutorien dazu (Nele Fuchs, Jolanta Stebel)
Gruppe A + B: Freitag 8-10 und 10-12 Uhr, Gruppe C: Dienstag 14–16 (regelmäßige Sprechstunden und Blocktermine)

Perspektiven der Vermittlung materieller Kultur (mkt013)

- 3.08.013 Seminar „Strategien der Vermittlung materieller Kultur“
Gruppe A: (Anke Theiler und Nina Helmerichs) Samstag 10-14 Uhr (14-tägig), Gruppe B: (Dr. des. Patricia Mühr) Montag 8–12 (14-tägig)
- 3.08.017 Tutorien dazu (Merle Hartmann, Claudius Mertins, Tabea Mund)
Gruppe A + B: Montag 08-10 und 10–12 Uhr, Gruppe C: Donnerstag 14-16 (14-tägig)

Systematiken und Praxisbeispiele (mkt015)

- 3.08.014 Übung mit Werkstattkurs „Systematik der Textilien“ (Norma Mack)
Donnerstagvormittag (Gruppe A: 08–10, Gruppe B 10–12 Uhr) – abwechselnd mit:
- 3.08.015 - Kurzeinführung EDV (Vanessa Barbagiovanni-Bugiacca), Termine werden zu Beginn des Semesters abgesprochen
- 3.08.018 „Filzen“ (Norma Mack) und „Nähmaschine“ (Maria Felberg) Mehrere Gruppen abwechselnd Mi 14–17 (eine Gruppe in der vorlesungsfreien Zeit). Die Werkstattkurse gehören zur Übung 014, haben nur wegen des anderen Termins und der anderen Lehrenden eine eigene Nummer.

Alle Veranstaltungen finden in den Räumen A02 3-321/ 330a bzw. in benachbarten Räumen statt. WICHTIG: Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Laufe der Einführungsveranstaltung.

Beim Aufspalten kombinieren Sie, wenn möglich, mkt012 oder mkt013 mit mkt015. Falls Sie das mkt015 nicht im Wintersemester besuchen, werden Sie gebeten, sich bei Norma Mack zu melden, um sich wenigstens für den „Nähmaschinenschein“ anzumelden, weil dieser Voraussetzung für mkt020 und mkt031 im Sommersemester 2017 ist.

Informationen erhalten Sie über:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Institut für Materielle Kultur

Uhlhornsweg 84

Gebäude A 02 („Brücke“), 3. Stock

26111 Oldenburg

Sekretariat: Tanja Bruns, Linda Meyer

Tel.: (0441) 798-2653, Fax: (0441) 798-3105

E-Mail: materiellekultur@uni-oldenburg.de

Homepages: www.uni-oldenburg.de/materiellekultur, www.materiellekultur.de

Fachstudienberatung BA:

Dr. des. Patricia Mühr

Tel.: (0441) 798-2762

Mail: p.muehr@uni-oldenburg.de

Dr. Lüder Tietz

Tel.: (0441) 798-2582

Mail: lueder.tietz@uni-oldenburg.de

Das Informationssystem Stud.IP

Das Stud.IP ist ein universitätsinternes Netz, über das Informationen und Termine bekanntgegeben werden, welches aber auch Ihnen viele Möglichkeiten zur Kommunikation bietet. Es gibt Chatrooms zu Ihren Veranstaltungen und Emailfunktionen. Die Noteneinsicht kann dort möglich sein und ggf. ist auch Lehrmaterial zu Ihren Veranstaltungen eingestellt. Es dient weiterhin zur Anmeldung zu den Veranstaltungen und am Ende können Sie die Veranstaltungen ggf. auch über das Stud.IP bewerten.

Die Webseite des Stud-IP befindet sich unter: <https://elearning.uni-oldenburg.de>

Sie melden sich zu allen einzelnen Veranstaltungen eines Moduls an, zu denen Sie zugeteilt worden sind. Dazu loggen Sie sich mit den Daten, die Ihnen von der Universitätsverwaltung geschickt wurden (Universitätsaccount und Passwort), ein. Wählen Sie auf der Seite, die daraufhin erscheint, in der Mitte „Veranstaltungen hinzufügen.“ Geben Sie dort den Namen der/des Dozent/in oder den Titel der Veranstaltung ein. Wenn die passende Veranstaltung auftaucht, können sie sich rechts unter „Tragen Sie sich hier für die Veranstaltung ein“ anmelden.

Weitere Tipps für das erste Semester:

Das erste Semester eignet sich ideal dazu, passend zu Ihrer bisherigen Lernbiographie Kenntnisse und Fähigkeiten aufzufrischen oder zu vertiefen, die Ihnen das Studium erleichtern.

Dies kann beispielsweise Folgendes betreffen:

- Englischkenntnisse, die Sie für das Verständnis englischsprachiger Fachliteratur benötigen,
- EDV-Kenntnisse (insbesondere komplexe Anwendungen der Textverarbeitung mit MS Word, Präsentation mit MS Powerpoint), die Sie für schriftliche Studien- oder Prüfungsleistungen bzw. für Referate benötigen,
- Kenntnisse der deutschen Grammatik und Orthographie, die Sie ebenfalls dafür benötigen.

Bitte nutzen Sie hierfür die Buchtipps in den Tutorien, geeignete Angebote im Professionalisierungsbereich, bei öffentlichen oder privaten Bildungsträgern (z. B. Volkshochschule) oder schließen Sie sich zu Arbeitsgruppen zusammen. Die Lehrenden beraten und unterstützen Sie dabei gerne.

Hinweise:

Die Zentrale Studienberatung bietet Einzelberatung, Workshops und viele Vorlagen für das wissenschaftliche Arbeiten.

Sie finden die Angebote der ZSB-Lernwerkstatt unter:

<https://www.uni-oldenburg.de/studium/lernwerkstatt/>

Der Psychologische Beratungsservice (PBS) bietet die Möglichkeit, zu vielen Themen der Studienorganisation, des wissenschaftlichen Arbeitens und der Angst vor Prüfungen

Workshops zu besuchen oder Einzeltermine wahrzunehmen. Speziell für

Studienanfänger_innen gibt es das Programm „Starhilfen“. Sie finden das Programm unter:

<http://www.studentenwerk-oldenburg.de/de/beratung/psychologischer-beratungsservice/pbs-oldenburg/starhilfen.html>

Der Besuch dieser Angebote ist kein Zeichen der Schwäche, sondern der Stärke. Bitte denken Sie daran, dass Popstars, Manager_innen, Politiker_innen und Sportler_innen ganz selbstverständlich die Angebote von Coaches annehmen, um ihre Ziele zu erreichen.

Bitte beachten Sie, dass Sie in jedem Studienjahr ein Teilzeitstudium (40 %, 50 %, 60 %, 70 % oder 80 %) beantragen können.

2. Der Studiengang Materielle Kultur: Textil

„Materielle Kultur: Textil“ ist bundesweit der erste Bachelor-Studiengang dieser Ausrichtung gewesen, mittlerweile gibt es ähnliche Angebote an weiteren Studienorten. Der Studiengang versteht sich als Kulturwissenschaft in enger Verbindung zur Ethnologie / Kulturanthropologie und Kunst mit einem Brückenschlag zu Technik (Textiltechnologien) und Naturwissenschaft (Ökologie). Der Fokus des Studiums in Oldenburg liegt auf Textilien, insbesondere Kleidung, paradigmatisch für Materielle Kultur, einem Feld der Kulturwissenschaft. Kleidung ist positioniert im Spannungsfeld zwischen Sachkultur und ihrer Visualität, Körpertechnik, Medien und Design. Das Fach entwickelt sich in Richtung „Kulturanthropologie der Dinge“. Dieser Ansatz wird insbesondere durch den Körperbezug von Kleidung bereichert. Professionalisierung und wissenschaftliche Fundierung werden durch Spezialisierung in den einzelnen Bereichen gesichert: Kulturgeschichte durch Europäische Ethnolog_Innen / Kulturwissenschaftler_Innen, Ästhetik durch Designer_Innen und Künstler_Innen, Ökologie durch einen Chemiker. Vermittlung (auch außerschulische – wie z.B. im Museum) wird nicht als Gegensatz zu Fachwissenschaft, sondern als Forschungs- und Anwendungsfeld im Rahmen einer kritischen Kulturwissenschaft verstanden. Das in den 1980er Jahren entwickelte Oldenburger Modell der „Didaktik Textiler Sachkultur“ hat für diese Verknüpfung die ideale Basis geschaffen, da es den Fokus des Textilunterrichts von der Vermittlung vorindustrieller textiler Techniken weg und – wie in der europäischen Ethnologie – hin auf das textile Objekt als Objektivation von Handlungen sowie auf dessen Medialität lenkte. Das Konzept wird derzeit in enger Verzahnung von Forschung und Lehre sowie im Rahmen inneruniversitärer und internationaler Kooperationen aktualisiert und ausgebaut. Dazu werden künstlerisch-educative Projekte in die Lehre eingebracht, um den kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt durch korrespondierende zeitgenössische Praxisformen, wie sie im künstlerischen Feld und in der Pädagogik erprobt sind, zu vertiefen und ihm eine weitere Dimension hinzuzufügen. Der programmatische Bezug zwischen Materieller und Visueller Kultur einerseits und Gender Studies andererseits zeigt sich beispielhaft in einem Modul (mkt212/ 213 „Geschlecht und Ethnizität in Materieller und Visueller Kultur“), dessen Lehrveranstaltungen von den Studiengängen „Materielle Kultur: Textil“, „Kunst und Medien“ sowie „Gender Studies“ besucht werden können. Ein Modul zu Museologie und Kulturellem Gedächtnis (mkt222/ 223 „Materielle Kultur in Museum und Ausstellung“) bietet eine Verknüpfung zum inter- und transdisziplinären Master Museum und Ausstellung.

3. Qualifikationsziele

Der Bachelor-Studiengang „Materielle Kultur: Textil“ ist konstitutiv polyvalent und bereitet durch die Wahlmöglichkeiten im Fach grundsätzlich zur Aufnahme von Masterstudiengängen sowohl im Feld der Kulturwissenschaft, des Museums, der Geschlechterstudien als auch im Bereich der Vermittlung vor.

Daneben qualifiziert das Studium der „Materiellen Kultur: Textil“ die Studierenden zum Berufseinstieg (erste Qualifikationsstufe) in folgenden Arbeitsfeldern: Kulturarbeit, Museum, Verbände, Verbraucherinstitutionen, NGOs, Fach- bzw. Mode-Journalismus, Kulturbeauftragte bei Städten, Gemeinden, Stiftungen etc. und außerschulische Bildungsarbeit. Insbesondere der Studienschwerpunkt Textilien und Nachhaltigkeit ist für einen ersten Berufseinstieg mit Abschluss Bachelor gedacht. Allerdings sind künftig auch im Feld von Kulturarbeit und außerschulischer Vermittlung Chancen für Berufseinsteiger mit dem Bachelor-Abschluss zu erwarten.

Das Fach unterhält viele schulische und außerschulische Kontakte sowie Kontakte zu Kulturinstitutionen. Über diese Kontakte kann die Suche nach Praktikumsplätzen ggf. unterstützt werden.

Die durch das gesamte Studium (also im Basis- und im Aufbaucurriculum) zu erwerbenden **Kompetenzen** werden nachstehend aufgeführt, die zugrunde liegenden Einzelkompetenzen finden sich jeweils in den Modulbeschreibungen.

Hauptlernziel ist die elementare Fähigkeit zum (kultur-)wissenschaftlichen Arbeiten einschließlich Transfer und Kritikfähigkeit. Dies beinhaltet analytische und methodische Kompetenzen und nicht zuletzt wissenschaftsethische Aufmerksamkeit.

Kulturwissenschaftliche Kompetenzen:

- Die grundlegende Fähigkeit zur aktiven und theoriegeleiteten Auseinandersetzung mit exemplarischen Bereichen materieller Kultur und ihrer Geschichte seit der Moderne als Vergegenständlichung von Handlungen und Einstellungen gesellschaftlicher Akteur_Innen sowie als „kulturelles Gedächtnis“;
- Grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse, um historische und aktuelle materielle Kultur in ihren medialen und institutionellen Präsentationsformen wahrzunehmen und zu untersuchen – auch in Bezug auf die Herstellung von sozialer Hierarchisierung, Ethnizität und Geschlecht;
- Die Entwicklung eines Verständnisses für die Bedeutung von Kleidung, Körperbildern und Moden in transkulturellen Prozessen (z. B. Migrationsprozessen, Auflösung eindeutiger geschlechtlich-ethnischer Kategorien) sowie in ihren Verknüpfungen mit visuellen bzw. digitalen Medien.

Vermittlungskompetenzen:

- Grundkenntnisse didaktischer Konzeptionen und ihrer Geschichte;
- Erste Kompetenzen zur Vermittlung von Fachinhalten vor dem Hintergrund der Wahrnehmung unterschiedlicher Lerngruppen;
- Die Fähigkeit zur Konzeption von alternativen Handlungsformen und deren Vermittlung.

Gestaltungskompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Unterscheidungsfähigkeit sowie Kenntnisse von Methoden zur Interpretation textiler Objekte, Materialien und Verfahren und deren ästhetischer Effekte;
- Grundkenntnisse, -fähigkeiten und -fertigkeiten der künstlerisch-gestalterischen Artikulation im Feld der materiellen und visuellen Kultur;

Technologische Kompetenzen

- Fähigkeiten und Fertigkeiten, textiltechnische Prozesse exemplarisch zu analysieren, zu rekonstruieren und sich auf der Basis von Kenntnissen über textile Fertigungstechniken weitere textile Techniken selbständig anzueignen.

Textilien und Nachhaltigkeit:

- Kenntnisse von Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen der Produktions-, Produkt-, Human- und Entsorgungsökologie und deren Wechselwirkungen.

Kontext- und Orientierungswissen:

- Das Bewusstsein für die wechselseitigen Einflüsse von ökonomischem, sozialem, ökologischem, ästhetischem und politischem Handeln und seinen Bedingungen;
- Die Befähigung zur Entwicklung von Fragestellungen und Konzeptionen, die kultur- und kunstwissenschaftliche, gestalterische und naturwissenschaftliche Ansätze in Beziehung zueinander und zu Perspektiven der Geschlechterforschung setzen.

Projektkompetenzen

- Fähigkeit, Projekte unter Berücksichtigung vermittelnder- bzw. kulturwissenschaftlicher und/oder ästhetischer und/oder ökologischer Aspekte zu entwickeln, durchzuführen und zu begründen;
- Grundlegende Teamfähigkeit – insbesondere Fähigkeit zur Arbeit in Gruppenprojekten.

4. Curriculum

Das Fach Materielle Kultur: Textil kann im Rahmen des 2-Fächer-Bachelor beim Studium ohne Lehramtsorientierung in folgenden Varianten studiert werden:

- **60 KP als Erst- oder Zweitfach im Zwei-Fächer-Bachelor ohne Lehramtsorientierung (in Kombination mit allen anderen 60 KP-Fächern).**
- 90 KP als Hauptfach im Zwei-Fächer-Bachelor ohne Lehramtsorientierung.

Beim 60 KP-Fach sind verschiedene individuelle Schwerpunkte möglich, von denen die folgenden vier Beispielschwerpunkte vorgestellt werden:

- 1: Kulturwissenschaft;
- 2: Außerschulische Vermittlung;
- 3: Textilien und Nachhaltigkeit;
- 4: Mode / Ästhetik.

Das 90-KP-Fach kombiniert diese verschiedenen Themen.

Das Curriculum für Materielle Kultur: Textil setzt sich aus folgenden Modularten zusammen:

- **Pflichtmodule** im Basiscurriculum (30 KP), die Grundlagen in allen Gebieten des Fachs vermitteln;
- **Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule** im Aufbaucurriculum (je nach Variante im Umfang von 30 / 60 KP);
- **ein BA-Abschlussmodul** (15 KP) – zählt zum Professionalisierungsbereich;
- **Wahlpflicht- und Wahlmodule** im Professionalisierungsbereich (30 KP) plus Praktikum bzw. Praktika (15 KP).

Die Lehreinheit Materielle Kultur hat sich für vielfältige Lehr-, Lern- und Prüfungsformen (wie Portfolio, Hausarbeit, Referat mit Ausarbeitung, Projektdokumentation, Präsentation, mündliche Prüfung) entschieden. Diese sind für das jeweilige Modul in der fachspezifischen Anlage der Prüfungsordnung, der Modulübersicht und in den einzelnen Modulbeschreibungen näher beschrieben.

5. Basiscurriculum 30 KP (60 KP oder 90 KP Gesamt)

Ziel des Basiscurriculums ist die theoretische und methodische Grundlegung für das weitere Studium. Es ist für alle KP-Varianten des Zwei-Fächer-Bachelors mit und ohne Lehramtsorientierung verpflichtend. Das Basiscurriculum besteht aus unterschiedlich umfangreichen Modulen, die sowohl in alle relevanten Gebiete des Fachs, nämlich Kulturwissenschaft / Kulturgeschichte, Vermittlung Materieller Kultur, Mode / Ästhetik und Produktion – Konsumtion – Ökologie mit ihren unterschiedlichen Arbeitsformen als auch in den Bezug dieser Ansätze zueinander einführen.

- Basismodul „Perspektiven der Erschließung und Vermittlung Materieller Kultur“ (WiSe, 15 KP) – dieses Modul ist aus Gründen der besseren Studierbarkeit in die Teile mkt012, mkt013 und mkt015 aufgeteilt (siehe Kapitel 1);
- mkt020 Mode im Kontext (SoSe, 9 KP);
- mkt031 Ökologie – Konsumtion – Produktion (SoSe, 6 KP).

Insgesamt vermittelt das Basiscurriculum folgende **Kompetenzen**:

- Methodische Grundlegung für den weiteren Studienverlauf;
- Förderung der Kompetenzen zum selbstbestimmten Fachstudium;
- Grundkenntnisse und -fähigkeiten in der Erschließung Materieller Kultur aus den unterschiedlichen Perspektiven der Kulturwissenschaft bzw. -geschichte, Ästhetik sowie Ökologie, Konsumtion, Produktion;
- Erste Fachkenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in der Vermittlung, der Konzeption von Projekten, der Dokumentation und der Präsentation;
- Erste Fertigkeiten im Umgang mit einfachen Geräten und Maschinen (einschließlich Labor) sowie bei Verfahren der Textilherstellung.

6. Aufbaucurriculum ohne Lehramtsorientierung 30 KP (60 KP Gesamt)

Das Aufbaucurriculum ist um die vier Gebiete des Fachs Kulturwissenschaft /

Kulturgeschichte, Vermittlung Materieller Kultur, Mode / Ästhetik sowie Ökologie –

Produktion – Konsumtion organisiert. Für das Studium ohne Lehramtsorientierung gibt es folgende Module zur Wahlpflicht bzw. Wahl:

- mkt 212/ 213 „Geschlecht und Ethnizität in Materieller und Visueller Kultur“ (WiSe, je nach Modulprüfung mit denselben Lehrveranstaltungen in den Varianten mkt212 mit 6 KP oder mkt213 mit 9 KP zu belegen);
- mkt222/ 223 „Materielle Kultur in Museum und Ausstellung“ (SoSe, je nach Modulprüfung mit denselben Lehrveranstaltungen in den Varianten mkt222 mit 6 KP und mkt223 mit 9 KP zu belegen);
- mkt231 „Vermittlung Materieller Kultur mit Schwerpunkt künstlerisch-educative Projekte: Einführung“ (WiSe, 6 KP);
- mkt241 „Vermittlung Materieller Kultur mit Schwerpunkt künstlerisch-educative Projekte: Vertiefung“ (SoSe, 6 KP, setzt die erfolgreiche Teilnahme an AM 3 voraus);
- mkt250/ 252 „Design und Szenografie: Konzepte für Körper und Raum“ (kann in der einsemestrigen Variante im WiSe als mkt250 mit 6 KP oder der zweisemestrigen Variante im WiSe und im SoSe als mkt252 mit 9 KP belegt werden);
- mkt 265 „Jugendmoden und Globalisierung“ (WiSe, 6 KP);
- mkt275 „Projekt Textilökologie, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit“ (SoSe, 6 KP);
- mkt294 „Textile- und Medienpraxis“ (verteilt über bis zu 4 Semester, 6 KP);
- mkt 300/ 301 „Verfahren der Kulturanalyse“ (WiSe oder SoSe, je nach Modulprüfung mit denselben Lehrveranstaltungen in den Varianten mkt300 mit 6 KP oder mkt301 mit 9 KP zu belegen)
- mkt291 „Freies Teil-Modul zur individuellen Profilbildung“ (WiSe oder SoSe, als Ergänzung zu jedem Aufbaumodul 3 KP,
- mkt 292 „Freies Modul zur individuellen Profilbildung“ (WiSe und/oder SoSe, 6 KP).

Insgesamt können im Aufbaucurriculum – auf der Grundlage des absolvierten Basiscurriculums – je nach KP-Variante und Schwerpunktsetzung folgende Kompetenzformen vertieft werden:

- Kulturwissenschaftliche Kompetenz (mkt212/ 213, mkt222/ 223, mkt300/ 301; partiell mkt231, mkt241);
- Vermittlungs-Kompetenzen (mkt231, mkt241);
- Ästhetische und gestalterisch-konzeptuelle Kompetenz (mkt250/ 252; partiell mkt231, mkt241 und mkt265);
- Technologische Kompetenz (mkt265 und partiell mkt250/ 252);
- Ökologische Kompetenz (mkt 275);

- Analytische Kompetenz (alle Module);
- Methodische Kompetenz (alle Module);
- Projekt-Kompetenz (mkt231, mkt241, mkt250/ 252, mkt275);
- Soziale und Selbstkompetenz.

Die jeweiligen Kompetenzen werden noch vertieft, wenn ein entsprechendes berufsfeldbezogenes Praktikumsmodul absolviert wird und/oder weitere empfohlene Module im Professionalisierungsbereich belegt werden und/oder die BA-Arbeit im Fach Materielle Kultur geschrieben wird.

Gemäß der kulturwissenschaftlichen Ausrichtung des Fachs ist der Bereich Kulturwissenschaft / Kulturgeschichte unverzichtbar (mkt212/ 213 und/oder mkt222/ 223). Entsprechend ihrer Ziele für weiterführende Master-Studiengänge und/oder ihren Berufszielen können Studierende ohne Lehramtsorientierung nach einer dringend empfohlenen Studienberatung die Schwerpunkte ihres weiteren Studienverlaufs weitgehend selbst bestimmen: entweder durch Konzentration auf Kulturwissenschaft / Kulturgeschichte (mkt213, mkt223, mkt300/ 301) und / oder durch Kombination mit dem ebenfalls forschungsorientierten und nach kulturwissenschaftlichen Standards ausgerichteten Bereich Vermittlung (mkt231, vertiefend mkt241) und / oder mit Modulen aus den Feldern Mode / Ästhetik (mkt250/ 252, mkt265) und/oder Ökologie – Produktion – Konsumtion (mkt265 und mkt275 sowie mkt294). Darüber hinaus dienen ein freies Teilmodul (mkt291) und ein freies Modul (mkt292) dazu, unnötige Verschulung sowohl für Studierende als auch für Lehrende zu vermeiden, freie Projekte bzw. die Erprobung neuer Lehrveranstaltungsthemen und -formen zu ermöglichen und/oder das freie Selbststudium zu unterstützen.

Wahlpflicht:

a) Wahlpflicht Kulturwissenschaft / Kulturgeschichte

Im Rahmen des Aufbaucurriculums muss mindestens ein kulturwissenschaftliches Modul gewählt werden. Hierfür kann zwischen den Modulen mkt212/ 213, mkt222/ 223 und mkt300/301 gewählt werden.

b) Wahlpflicht schriftliche Arbeit

Im Rahmen des Aufbaucurriculums muss als Prüfungsleistung mindestens eine größere schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Ausarbeitung eines Referats oder Projektdokumentation) angefertigt werden. Diese muss kulturwissenschaftlichen Standards entsprechen und minimal 30.000 bis maximal 40.000 Zeichen (entspricht ca. 15 bis 20 Seiten) Fließtext umfassen. Zusätzlich dazu sind ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis und ein Literatur- und Quellenverzeichnis einschließlich verwendeter Internetseiten erforderlich. Dokumentationen und Materialien wie Leitfäden, Interview-Transkripte, Beobachtungsprotokolle, Projektpläne, Rezensionen, Fotos etc. sind in einen Anhang unterzubringen, dessen Umfang nicht zur erforderlichen Zeichenzahl zählt.

Für diese Arbeit muss aus folgenden Modulen gewählt werden:

- mkt213 („Geschlecht und Ethnizität in Materieller und Visueller Kultur“, 9 KP);
- mkt223 („Materielle Kultur in Museum und Ausstellung“, 9 KP);
- mkt241 („Vermittlung Materieller Kultur: Vertiefung“ im, 6 KP; dieses Modul setzt den erfolgreichen Abschluss von mkt231 im vorherigen WiSe voraus, insgesamt also 12 KP);
- mkt301 („Verfahren der Kulturanalyse“, 9 KP).

Diese Hausarbeit(en) dient/en zur vertieften Einübung des Abfassens einer wissenschaftlichen Arbeit und bereitet damit auch die Bachelor-Abschlussarbeit vor. Daher wird empfohlen, die entsprechenden Module bei Vollzeitstudium im 3., 4. oder 5. Semester zu belegen.

c) Wahlpflicht mündliche Prüfung

Im Rahmen des Aufbaucurriculums muss als Prüfungsleistung mindestens eine mündliche Prüfung abgelegt werden. Dies ist in den Modulen mkt212, mkt222, mkt231 und mkt265 möglich.

Wahl:

Je nach KP-Variante stehen alle anderen Module (einschließlich der noch nicht gewählten Wahlpflicht Module) zur Wahl (außer mkt287, das speziell für lehramtsorientierte Studierende konzipiert ist).

Anmerkung: Es kann jeweils nur entweder mkt212 oder mkt213, entweder mkt222 oder mkt223, entweder mkt250 oder mkt252, entweder mkt300 oder mkt301 bzw. entweder mkt291 oder mkt292 gewählt werden.

BA Materielle Kultur: Textil (60 KP) – Studienplan für das Aufbaucurriculum (30 KP)

Kulturgeschichte

Voraussetzung mkt012

Geschlecht und Ethnizität
WiSe
mkt212 6 KP/
mkt213 9 KP

Museum und Ausstellung
SoSe
mkt222 6 KP /
mkt223 9 KP

Verfahren der
Kulturanalyse
jedes Semester
mkt300 6 KP /
mkt301 9 KP

Vermittlung

Voraussetzung mkt013

Vermittlung Einführung
mkt231
WiSe
6 KP

Voraussetzung mkt231

Vermittlung Vertiefung
mkt241
SoSe
6 KP

Mode/Ästhetik

Voraussetzung mkt020

Design und Szenografie:
Konzepte für Körper und
Raum
mkt250 6 KP WiSe / SoSe
mkt252 9 KP WiSe +
SoSe

Produkt./Konsum./Ökol.

Voraussetzung mkt031

Jugendmoden und
Globalisierung
mkt265
WiSe
6 KP

Projekt Ökologie
mkt275
SoSe
6 KP

Textil- und Medienpraxis
mkt294
gestreckt über mehrere
Semester
6 KP

Freier Bereich

*Voraussetzung
Studienberatung*

Freies Teilmodul mkt291
3 KP
jedes Semester
als zusätzlicher Baustein
zu jedem Aufbaumodul

Freies Modul mkt292
6 KP
jedes Semester

(nur eines ist möglich)

Studienplan basteln

Wahlpflichten ankreuzen
und eintragen

Weitere Module wählen
und eintragen

KP zusammenzählen:
• insgesamt 30 KP
• 27 KP ausgleichen durch
Freies Teilmodul

Wahlpflichten

1. Kulturgeschichte (mindestens 1x)
 mkt212 mkt213 mkt222 mkt223

2. Hausarbeit (mindestens 1x)
 mkt213 mkt223 mkt241 mkt301

3. Mündliche Prüfung (mindestens 1x)
 mkt212 mkt222 mkt231 mkt265

Modulnummer	Semester	Prüfungsform	KP

Professionalisierungsbereich für Studium ohne Lehramtsorientierung (60 KP)

Im Professionalisierungsbereich ist für Studierende ohne Lehramtsorientierung ein längeres **Praktikumsmodul** (15 KP) Pflicht. Dies besteht aus einem berufsfeldbezogenen Praktikum (prx108, 12 KP), das auch auf zwei Praktikumsstellen aufgeteilt werden kann, und einem Praktikumsbericht in einer Begleitveranstaltung (3 KP). Alternativ ist möglich, ein Orientierungspraktikum (prx101, 6 KP) und ein berufsfeldbezogenes Praktikum (prx107, 9 KP) zu besuchen, bei denen dann jeweils ein Bericht zu erstellen ist. Die berufsbezogenen Praktikumsmodule werden direkt von den Fächern organisiert; das Orientierungspraktikum (prx101) wird zentral von der Fakultät III organisiert.

Ein BA-Abschlussmodul ist im Zwei-Fächer-Bachelor in einem der beiden Fächer verpflichtend (15 KP). Im Studiengang „Materielle Kultur: Textil“ wird die fachwissenschaftliche **Bachelor-Abschlussarbeit** in Kolloquien im Umfang von 3 KP vorbereitet, begleitet und präsentiert. Die Bachelorarbeit wird mit 12 KP berechnet.

Vorausgesetzt wird damit eine Arbeitsinvestition von neun Wochen Vollzeit, die veranstaltungsbegleitend entsprechend verteilt werden kann (auf max. 4 Monate).

Professionalisierungsmodule im engeren Sinn: Empfohlen wird von der Fakultät III für alle Studierenden der Besuch der **transdisziplinären Module Sprache und Kultur**: pb005 „Transdisziplinäres Modul Sprache und Kultur: II Kultur“ (SoSe) und ggf. pb004 „Transdisziplinäres Modul: Sprache und Kultur: I Sprache“ (WiSe).

Zudem werden weitere **fachspezifische** Module im Professionalisierungsbereich angeboten, jedes WiSe die Modul pb073 „Ökostile“ (6 KP) sowie pb194 Textilien und Nachhaltigkeit:

Mode – Medien – Marketing (6 KP), jedes SoSe pb090 „Projekt Textilökologie,

Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit“ (6 KP). Zudem ist das Institut gelegentlich am Modul pb072 „Historische Museen und Ausstellungen“ (6 KP) beteiligt. Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit, an der Lehreinheit Materielle Kultur eine Studienassistenz durchzuführen, sofern diese angeboten wird.

BA Materielle Kultur: Textil – Praktika

mit Lehramtsorientierung

Modul prx101 Orientierungspraktikum 6 KP

VA 10.33.351

Vorbereitung des Orientierungspraktikum für Studierende der Fak. III

Johannes Beelen

90 Stunden Praktikum

Schriftlicher Praktikumsbericht

plus

Modul ASP Allgemeines Schulpraktikum 9 KP

bzw.

Modul Sonderpädagogisches Schulpraktikum

Organisation über das Didaktische Zentrum (DIZ)
www.diz.uni-oldenburg.de/40368.html

HINWEISE:

Berufspraktische Ausbildungen oder Tätigkeiten können gegebenenfalls ganz oder teilweise anstelle des Orientierungs- bzw. des berufsfeldbezogenen Praktikums anerkannt werden.

Für Praktika ohne Lehramtsorientierung (Variante I) wird der zusätzliche Besuch der VA 10.33.351 (siehe prx101) empfohlen.

ohne Lehramtsorientierung

Variante I

Modul prx108 Berufsfeldbezogenes Praktikum 15 KP

VA 3.08.172 (2 Semester)

Aktuelle Tendenzen / Berufsfelder

Petra Eller / Lüder Tietz

400 Stunden - kann auf 2 Praktikumsstellen aufgeteilt werden

Praktikumsbericht in Posterform plus 20 Min. Präsentation

oder

Variante II

Modul prx101 Orientierungspraktikum 6 KP

VA 10.33.351

Vorbereitung des Orientierungspraktikum für Studierende der Fak. III

Johannes Beelen

90 Stunden Praktikum

Schriftlicher Praktikumsbericht

plus

Modul prx107 Berufsfeldbezogenes Praktikum 9 KP

Veranstaltung 3.08.172 (2 Semester)

Aktuelle Tendenzen / Berufsfelder

Petra Eller / Lüder Tietz

220 Stunden

Praktikumsbericht in Posterform plus 20 Min. Präsentation

Beispielschwerpunkte für das Aufbaucurriculum im Umfang von 30 KP

Ausgehend von den Gebieten des Fachs werden vier Beispielschwerpunkte vorgeschlagen. Je nach Schwerpunktsetzung gibt es weitere Vorschläge für Module im Professionalisierungsbereich. Diese Schwerpunkte stellen nur Beispiele dar. Nach eingehender Studienberatung ist auch eine eigene Zusammenstellung des Aufbaucurriculums möglich.

6.1 Beispielschwerpunkt 1: Kulturwissenschaft (30 KP)

Ziel dieses Studienprofils ist eine vertiefte Einführung in kulturwissenschaftliches Arbeiten im Bereich der Materiellen Kultur. Vermittelt werden Kenntnisse über theoretisch-methodische Ansätze der Materiellen (und Visuellen Kultur) und die Fähigkeit zur mehrperspektivischen Analyse von Kleidung und Körperbildern der Moderne unter Einbezug von Gender Studies (mkt212/ 213: „Geschlecht und Ethnizität in Materieller und Visueller Kultur“).

Gleichfalls werden Konzepte der Sammlung, Dokumentation, Bewahrung, Untersuchung und Präsentation Materieller Kultur in Ausstellungen, kulturhistorischen Museen und privaten Sammlungen vor dem Hintergrund der Debatte um Gedächtnis und Erinnerung vermittelt (mkt222/ 223: „Materielle Kultur in Museum und Ausstellung“). Die Studierenden müssen mindestens eines dieser Module mit einer größeren schriftlichen Arbeit (Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung) abschließen (Version b mit 9 KP). Empfohlen wird, in beiden Modulen eine größere Arbeit zu schreiben.

Des Weiteren kann das Modul mkt300/ 301 „Verfahren der Kulturanalyse“ besucht werden, in dem relativ selbständig eine kleinere empirische Studie durchgeführt wird. Der Schwerpunkt kann zudem durch eine entsprechende Ausrichtung des Freien Moduls verstärkt werden.

Die restlichen Module sind aus dem Aufbaucurriculum des Studiengangs „Materielle Kultur: Textil“ frei wählbar. (Zur weiteren Wahl steht jedoch nicht mkt287, das für lehramtsorientierte Studierende konzipiert ist).

Es ist zu berücksichtigen, dass eine mündliche Prüfung abgelegt werden muss. Dies ist in den Modulen mkt212, mkt222, mkt231 und mkt265 möglich.

Als Ergänzung werden im Professionalisierungsbereich beide Teile des transdisziplinären Moduls Sprache und Kultur (pb005 und pb004) dringend empfohlen.

Zudem werden folgende Module vorgeschlagen:

- Studienassistentz Materielle Kultur;
- Veranstaltungen zum Wissenschafts- oder Kulturjournalismus (diese Veranstaltungen werden manchmal im BA Materielle Kultur: Textil, manchmal bei den

Sozialwissenschaften und manchmal im Professionalisierungsbereich angeboten) oder ggf. weitere für Bachelor-Studierende geöffnete Veranstaltungen zum Journalistischen Schreiben;

- Veranstaltungen von Dr. Anne Wallrath-Janssen zum Wissenschaftlichen Schreiben.

Dieser Schwerpunkt wird empfohlen, wenn der konsekutive Master of Arts „Kulturanalysen“ an der Universität Oldenburg, der konsekutive Master „Museum und Ausstellung“ an der Universität Oldenburg oder ein Master of Arts in Kulturwissenschaft, Kulturanthropologie o. ä. an einer anderen Universität und/oder eine Tätigkeit im Bereich Kultur und Wissenschaft angestrebt wird.

Als Kombinationsfächer eignen sich je nach weiterführendem Studien- und/oder Berufsziel:

- Kunst und Medien, Gender Studies, das Kooperationsfach Kulturwissenschaft der Universität Bremen, Musik, Sportwissenschaft (Schwerpunkt Körpersoziologie), Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Politik), Musik oder ein philologisches Fach für den konsekutiven Master „Kulturanalysen“;
- Geschichte oder Kunst und Medien oder das Kooperationsfach Kulturwissenschaft der Universität Bremen für den konsekutiven Master „Museum und Ausstellung“;
- Germanistik oder eine Fremdsprachenphilologie, Kunst und Medien, Musik, Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Methoden), Wirtschaftswissenschaften oder Ökonomische Bildung für eine Tätigkeit im Kulturbereich bzw. im Kulturmanagement.

6.2 Schwerpunktbeispiel 2: Außerschulische Vermittlung (30 KP)

Ziel dieses Studienprofils ist die Fähigkeit, Konzeptionen zur Vermittlung von Materieller und Visueller Kultur in unterschiedlichen Bildungssettings zu entwickeln und umzusetzen. In enger Verzahnung mit Kulturwissenschaft, Ökologie und Ästhetik werden die Kernfragen einer zeitgenössischen Vermittlung herausgearbeitet. Unter Reflexion aktueller Diskussionen im Bereich der Textildidaktik und der kulturellen Bildung werden diese Fragen mit Perspektive auf unterschiedlichste außerschulische Settings thematisiert. Im Rahmen eines einjährigen Projektes, das den Kern dieses Profils bildet, wird dieses Konzept in die Praxis übersetzt (mkt231 und mkt241: „Vermittlung Materieller Kultur: Einführung und Vertiefung“ – jeweils 6 KP). Der Schwerpunkt kann ggf. durch entsprechende Ausrichtung des freien Moduls (mkt292) verstärkt und auf 18 KP ausgedehnt werden.

Daneben ist ein Wahlpflichtmodul zu Kulturwissenschaft: mkt212/ 213 („Geschlecht und Ethnizität in Materieller und Visueller Kultur“) oder mkt222/ 223 („Materielle Kultur in Museum und Ausstellung“) zu belegen. Die mündliche Prüfung kann in den Modulen mkt212, mkt222, mkt231 oder mkt265 abgelegt werden.

Die Pflicht- und Wahlpflichtbereiche umfassen somit zusammen 18 bis 21 KP. Die restlichen 9 bis 12 KP sind aus dem Aufbaucurriculum des Faches Materielle Kultur: Textil frei wählbar (einschließlich des freien Moduls, s.o., jedoch außer mkt287, das für lehramtsorientierte Studierende konzipiert ist).

Als Ergänzung werden im Professionalisierungsbereich beide Teile des transdisziplinären Moduls Sprache und Kultur (pb005 und pb004) dringend empfohlen. Zudem werden Angebote zur Pädagogik, Erwachsenenbildung, Vermittlung vorgeschlagen, z. B.

- Studienassistent Materielle Kultur;
- Veranstaltungen aus der Pädagogik – insb. aus den Arbeitsbereichen von Prof. Dr. Rudolf Leiprecht, Prof. Dr. phil. Paul Mecheril oder Prof. Dr. Yvonne Ehrenspeck.

Dieser Schwerpunkt wird empfohlen, wenn der konsekutive Master of Arts „Kulturanalysen“ an der Universität Oldenburg und/oder eine Tätigkeit im Bereich Kunst- und Kultur-Vermittlung angestrebt wird.

Als Kombinationsfächer eignen sich je nach weiterführendem Studien- und/oder Berufsziel:

- Kunst und Medien, Gender Studies, das Kooperationsfach Kulturwissenschaft der Universität Bremen, Musik, Sportwissenschaft (Schwerpunkt Körpersoziologie), oder Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Politik) für den konsekutiven Master „Kulturanalysen“;
- Geschichte oder Kunst und Medien für den konsekutiven Master „Museum und Ausstellung“;
- Germanistik oder eine Fremdsprachenphilologie, Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Methoden), Wirtschaftswissenschaften, Ökonomische Bildung oder Technik für eine Tätigkeit im Kulturbereich

6.3 Schwerpunktbeispiel 3: Textilien und Nachhaltigkeit (30 KP)

Ziel dieses Studienprofils ist ein vertiefter Einblick in den Bereich Textilien und Nachhaltigkeit. Die Absolvent_innen sollen befähigt werden, Einstiegstätigkeiten zum Beispiel im Umfeld von Nichtregierungsorganisationen auszuüben sowie im Verbraucher_innenschutz bzw. der Erwachsenenbildung beratend und vermittelnd tätig zu sein. Hierfür sind neben Angeboten aus dem Aufbaucurriculum weitere Angebote aus dem Professionalisierungsbereich und ein geeignetes Kombinationsfach nötig.

Im Aufbaucurriculum sind die Themen „Jugendmoden und Globalisierung“ (mkt265, 6 KP) und „Projekt Nachhaltigkeit“ (mkt275, 6 KP) zentral. Dabei kann der Schwerpunkt ggf. durch entsprechende Ausrichtung des freien Moduls verstärkt und auf 18 KP ausgedehnt werden.

Ergänzt wird dieses Profil durch ein Wahlpflichtmodul, in dem als Prüfungsleistung eine größere schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Referat mit Ausarbeitung oder Projektdokumentation) angefertigt wird:

- mkt213: „Geschlecht und Ethnizität in Materieller und Visueller Kultur“ (WiSe, 9 KP),
- mkt223: „Materielle Kultur in Museum und Ausstellung“ (SoSe, 9 KP) oder
- mkt241: „Vermittlung Materieller Kultur: Vertiefung“ (im SoSe, 6 KP; dieses Modul setzt den erfolgreichen Abschluss von mkt231 im vorangegangenen WiSe voraus.)

Falls mkt241 gewählt wird, muss zusätzlich mkt212 oder mkt222 gewählt werden. Die mündliche Prüfung kann z. B. in den Modulen mkt212, mkt213, mkt231 oder mkt265 abgelegt werden.

Die Pflicht- und Wahlpflichtbereiche umfassen somit zusammen 21 bis 30 KP. Die restlichen bis zu 9 KP sind aus dem Aufbaucurriculum des Faches Materielle Kultur: Textil frei wählbar (einschließlich des freien Teilmoduls oder des freien Moduls, s.o., jedoch außer mkt287, das für lehramtsorientierte Studierende konzipiert ist).

Im Professionalisierungsbereich sind einerseits die transdisziplinäre Module Kultur und Sprache (pb004, pb005) vorgesehen. Andererseits gibt es Vertiefung dieses Profils die Professionalisierungsmodule pb073 „Ökostile“ (6 KP) und pb194 „Textilien und Nachhaltigkeit: Mode – Medien – Marketing“ (6 KP) – jeweils WiSe – sowie pb090 „Projekt Textilökologie, Warenschutz und Nachhaltigkeit“ (6 KP) im SoSe. Es ist möglich, mit diesen Modulen ein Zusatzzertifikat (12 KP oder 18 KP) zu erwerben. Zudem sind ggf. weitere Module zum Thema Nachhaltigkeit interessant, wie zu Nachhaltigkeit zu Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften. Desweiteren werden Angebote zu Beratung und/oder Erwachsenenbildung empfohlen. Auch eine Studienassistenz am Fach Materielle Kultur ist möglich.

Dieser Schwerpunkt wird empfohlen, wenn eine Tätigkeit im Feld Ökologie/Verbraucher_innenschutz angestrebt wird. Als Kombinationsfächer eignen sich in diesem Fall:

- Ökonomische Bildung, Wirtschaftswissenschaften, Technik, Chemie, Pädagogik, Sozialwissenschaften.

Für mögliche gezielt aufbauende Studiengänge an anderen Universitäten und Fachhochschulen sind rechtzeitig entsprechende Recherchen durchzuführen. Etliche neue Angebote sind bereits entstanden bzw. sind bereits geplant. Die individuellen Voraussetzungen (Zweifach, Professionalisierung) sind selbst zu klären.

Die konsekutiven Master „Museum und Ausstellung“ bzw. „Kulturanalysen“ sind jedoch grundsätzlich nicht ausgeschlossen.

6.4 Schwerpunktbeispiel 4: Mode / Ästhetik (30 KP)

Ziel dieses Studienprofils ist ein vertiefter Einblick in die Bedeutung von textilen Materialien und Verfahren mit dem Schwerpunkt Mode im 20. und 21. Jahrhundert. Durch konzeptionell-experimentelle Praxis werden gestalterische Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt und geübt, die im Kontext kulturbedingter Wahrnehmungsmuster reflektiert werden.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen befähigt werden, erste Einstiegstätigkeiten im weiteren Umfeld von modebezogenen Berufen (z.B. Zuarbeit bei Ausstattungsfragen vor Ort bei Produktionen), Ausstellungsdesign oder Modejournalismus auszuüben. Hierfür sind jedoch weitere Angebote aus dem Professionalisierungsbereich, ein geeignetes Kombinationsfach sowie insbesondere Vorerfahrungen, bereits absolvierte Ausbildungen und entsprechende Praktika, ggf. auch eine Zusatzausbildung nötig, damit dies eine Chance hat.

Im Aufbaucurriculum sind Kleidung und Mode im Sinne von Ästhetik und Produktion zentral. Im Modul mkt252 („Design und Szenografie: Konzepte für Körper und Raum“, 9 KP) werden komplexe textile Gestaltungsaufgaben projektorientiert über Recherchen, Analysen und Experimente erarbeitet und zudem eine Einführung in Kostümgeschichte und Modetheorie gegeben.

Zudem kann der Schwerpunkt durch das Modul mkt294 („Textile- und Medienpraxis“, 6 KP) verstärkt werden, in dem durch den Besuch vielfältiger Werkstattkurse verschiedene textiltechnologische Verfahren trainiert werden. Hier wird ein Portfolio unter Vorlage fachpraktischer Arbeiten erstellt.

Dieser Schwerpunkt kann durch das Modul mkt265 („Jugendmode und Globalisierung“, 6 KP) ergänzt werden, in dem Mode über die Themen Konfektion und Marketing behandelt wird. Der Schwerpunkt kann zudem durch eine entsprechende Ausrichtung des freien (Teil-)Moduls (mkt291) verstärkt werden.

Auch bei diesem Beispielschwerpunkt sind die Wahlpflichten (Kulturwissenschaften, Hausarbeit und mündliche Prüfung) zu beachten.

Als Ergänzung werden im Professionalisierungsbereich beide Teile des Transdisziplinären Moduls Sprache und Kultur (pb005 und pb004) dringend empfohlen.

Zudem werden folgende Module vorgeschlagen:

- Studienassistentz Materielle Kultur;
- Veranstaltungen von zum Wissenschafts- oder Kulturjournalismus oder andere Veranstaltungen zum Journalismus,

- Veranstaltungen von Dr. Anne Wallrath-Janssen zum Wissenschaftlichen Schreiben;
- Veranstaltungen aus der Philosophie zur Ästhetik;
- Veranstaltungen aus dem Angebot der Lehreinheit Sport und Gesellschaft.

Dieser Schwerpunkt wird empfohlen, wenn eine Einstiegstätigkeit im Bereich Modejournalismus, Textildesign oder Ausstellungsdesign angestrebt wird.

Als Kombinationsfächer eignen sich je nach weiterführendem Studien- und/oder Berufsziel:

- Germanistik (für die journalistische Orientierung);
- Kunst und Medien oder Technik (für Design-Orientierung);
- Gender Studies (für den konsekutiven Master „Kulturanalysen“).

Für mögliche weiterführende Studiengänge zu Journalismus oder Design an anderen Universitäten, Fachhochschulen oder Privatschulen sind rechtzeitig entsprechende Recherchen durchzuführen. Für Tätigkeiten im Bereich Mode und Ausstellungswesen sind ggf. sind auch der konsekutive Master „Museum und Ausstellung“ oder der konsekutive Master of Arts „Kulturanalysen“ an der Universität Oldenburg geeignet.

7. Aufbaucurriculum ohne Lehramtsorientierung 60 KP (90 KP Gesamt)

Das Aufbaucurriculum kann auch in einer 60 KP-Variante studiert werden. Ziel dieses

Studiums ist der vertiefte Einblick in alle vier Bereiche: Kulturwissenschaft /

Kulturgeschichte, Vermittlung, Mode / Ästhetik sowie Ökologie – Produktion – Konsumtion.

Dabei werden alle weiter oben genannten Kompetenzen erworben. Es gelten folgende

Wahlpflichten

a) Wahlpflicht Kulturwissenschaft / Kulturgeschichte

Im Rahmen des Aufbaucurriculums muss mindestens ein kulturwissenschaftliches Modul gewählt werden. Hierfür kann zwischen den Modulen mkt212, mkt213, mkt222 oder mkt223 gewählt werden.

b) Wahlpflicht schriftliche Arbeiten

Im Rahmen des Aufbaucurriculums müssen als Prüfungsleistung mindestens zwei größere schriftliche Arbeiten (Hausarbeit, Ausarbeitung eines Referats oder Projektdokumentation) angefertigt werden. Diese müssen kulturwissenschaftlichen Standards entsprechen und minimal 30.000 bis maximal 40.000 Zeichen (entspricht ca. 15 bis 20 Seiten) Fließtext umfassen. Zusätzlich dazu sind ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis und ein Literatur- und Quellenverzeichnis einschließlich verwendeter Internetseiten erforderlich. Dokumentationen und Materialien wie Leitfäden, Interview-Transkripte, Beobachtungsprotokolle, Projektpläne, Rezensionen, Fotos etc. sind in einen Anhang unterzubringen, dessen Umfang nicht zur erforderlichen Zeichenzahl zählt.

Für diese Arbeiten müssen mindestens zwei der folgenden Module gewählt werden:

- mkt213 („Geschlecht und Ethnizität in Materieller und Visueller Kultur“, 9 KP);
- mkt223 („Materielle Kultur in Museum und Ausstellung“, 9 KP);
- mkt241 („Vermittlung Materieller Kultur: Vertiefung“ im, 6 KP; dieses Modul setzt den erfolgreichen Abschluss von AM 3 im vorherigen WiSe voraus, insgesamt also 12 KP);
- mkt301 („Verfahren der Kulturanalyse“, 9 KP).

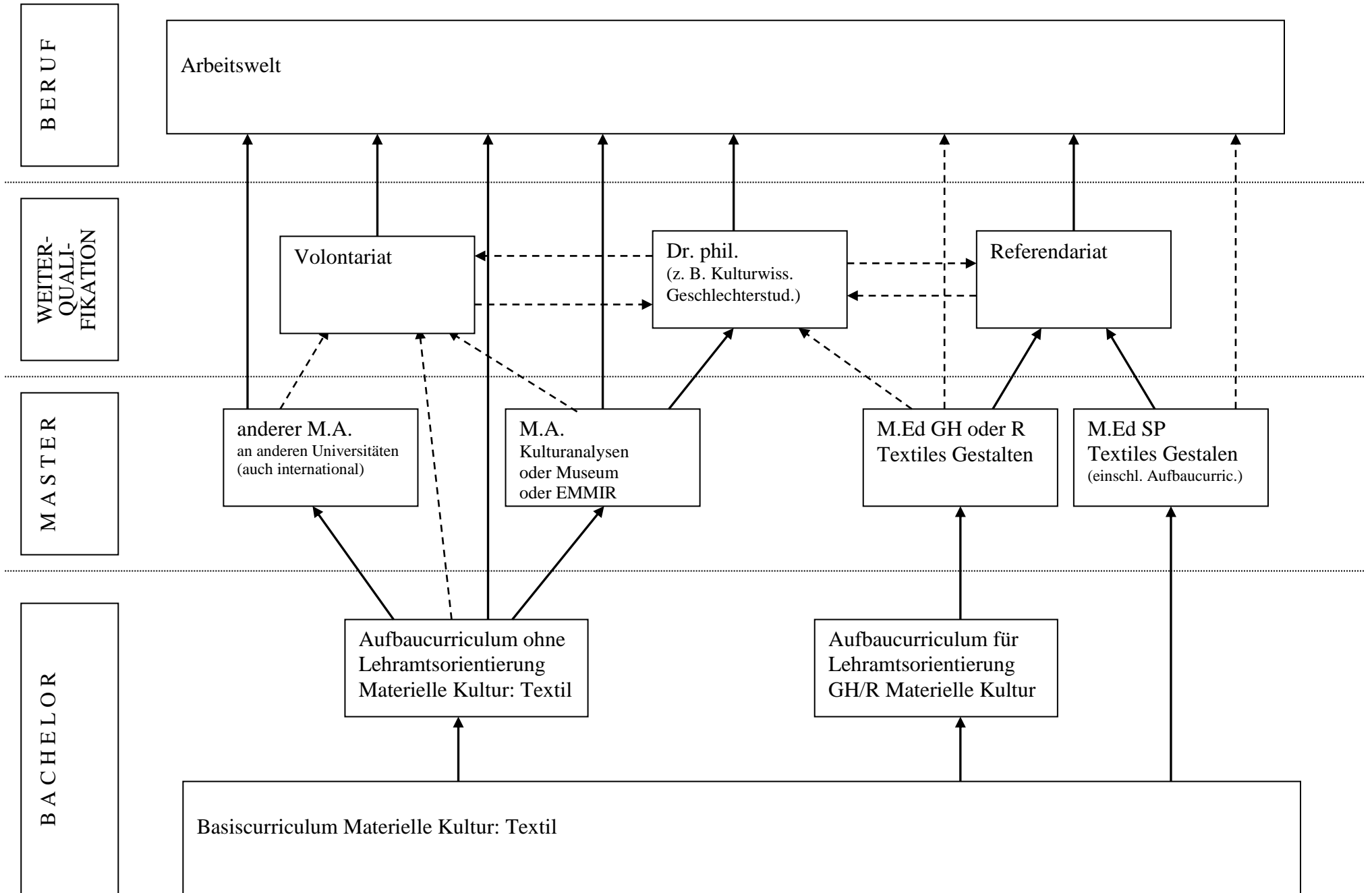
Diese schriftlichen Arbeiten dienen zur vertieften Einübung des Abfassens einer wissenschaftlichen Arbeit und bereiten damit auch die Bachelor-Abschlussarbeit vor. Daher wird empfohlen, diese Module beim Vollzeitstudium im 3., 4. und 5. Semester zu belegen.

c) Wahlpflicht mündliche Prüfung

Im Rahmen des Aufbaucurriculums muss als Prüfungsleistung mindestens eine mündliche Prüfung abgelegt werden. Dies ist in den Modulen mkt212, mkt222, mkt231 und mkt265 möglich.

Es können ansonsten alle weiteren Module (außer mkt287) gewählt werden. Es dürfen sowohl das Freie Teilmodul (mkt291) als auch das Freie Module (mkt292) gewählt werden.

8. Studienwege an der Lehreinheit Materielle Kultur



9. Ansprechpartner_innen und Räume

Lehrende der Basismodule mkt012, mkt013 und mkt015

Name	Sprechzeiten /Mail
Vanessa Barbagiovanni-Bugiacca, MA Medienwissenschaftlerin WM Kulturwissenschaft	n. V. Raum A02 3-327 Tel.: (0441) 798-2582 vanessa.barbagiovanni.bugiacca@uni-oldenburg.de
Maria Felberg Unterrichtsbeauftragte	Mittwoch 14-17 Offene Werkstatt Raum A 02-3-321
Nina Helmerichs Lehrerin für Deutsch, Kunst und AWT Lehrbeauftragte Vermittlung	Samstag 14-15 (14-tägig) und n. V. n.heinrichs@igs-whv.de
Carolyn Krämer, MA Kunsthistorikerin und Museumswissenschaftlerin WM Vermittlung/ Kulturwissenschaft	Dienstag 8:30-10:00 Raum A 02 3-328 Tel.: (0441) 798-2167 c.kraemer@uni-oldenburg.de
Norma Mack, MA Diplom-Kostümbildnerin KWM Textilproduktion, Textilökologie	Donnerstag 14-15 Raum A 02 3-322 Tel.: (0441) 798-4498 norma.mack @uni-oldenburg.de
Stefanie Mallon, MA Kulturwissenschaftlerin FWN Kulturwissenschaft	Dienstag 12-13 Raum A 02 3-322 Tel.: (0441) 798-4498 s.mallon@uni-oldenburg.de
Dr. des. Patricia Mühr Kunst- und Medienwissenschaftlerin WM Vermittlung / Kulturwissenschaft	Mittwoch 9-10 Raum A02 3-329 Tel.: (0441) 798-2762 p.muehr@uni-oldenburg.de
Anke Theiler, MA Lehrerin für Wirtschaft und AWT, MBA Bildungsmanagement Lehrbeauftragte Vermittlung	Samstag 14-15 (14-tägig) und n.V. Tel. a.theiler@igs-whv.de
Dr. Lüder Tietz, MA Ethnologe WM Kulturgeschichte / FLiF, Fachstudienberater	Dienstag 12-13:30 Raum A 02 3-327 Tel.: (0441) 798-2582 lueder.tietz@uni-oldenburg.de

10. Glossar und Abkürzungsverzeichnis

Aufbaumodul (AM): Modul, das in den letzten Semestern eines Bachelor-Studiums besucht wird, Grundkenntnisse voraussetzt und vertiefende Kompetenzen vermittelt.

Bachelor (BA): erster Studienabschluss nach 3 Studienjahren bzw. 6 Semestern, der einen Umfang von 180 Kreditpunkten hat.

Basismodule (BM): Module, die in den ersten zwei Semestern eines Bachelor-Studiums besucht werden und grundlegende Kompetenzen vermitteln.

Doktor (Dr.): Abschluss des dritten Studienabschnittes, des Promotionsstudiums.

Kreditpunkt (KP): Maßeinheit für den Workload, dabei entspricht 1 KP 30 Stunden, wobei bei der Berechnung gute Studienvoraussetzungen berücksichtigt werden.

Master of Arts (M.A.): zweiter Studienabschluss nach zwei weiteren Studienjahren, der einen Umfang von 120 KP hat.

Master of Education (M.Ed.): zweiter Studienabschnitt, der die Voraussetzung für die Zulassung zum Referendariat an einer Schule ist.

Modul: Gruppe von thematisch zusammen gehörigen Lehrveranstaltungen, die mit einer gemeinsamen Prüfung abgeschlossen werden.

Praxismodul: Praktikum mit begleitender Lehrveranstaltung.

Professionalisierungsbereich (PB): Gruppe von Modulen zu berufsqualifizierenden Kompetenzen, die das Praxismodul, das BA-Abschlussmodul, fachspezifische Module und weitere übergreifende Module umfasst.

Sommersemester (SoSe): 01.04. bis 30.09.

Wintersemester (WiSe): 01.10. bis 30.03.

Workload: Bezeichnung für die vorgesehene Studienzeit für ein Modul oder einen Studiengang, die sich durch Lehrveranstaltungen und deren Vor- und Nachbereitung, Prüfungen etc. ergibt, diese Zeit wird in Kreditpunkten ausgerechnet. Die Berechnung bezieht sich auf Studierende mit guten Studienvoraussetzungen.